

Ein bildungsfreundliches Sachsen

Antrag: A 08

Beschluss des Landesparteirates: Überweisung an LTF

Berufsvorbereitung an Schulen verbessern

Der Landesparteitag möge beschließen:

Unser Ziel eines guten Schulsystems ist und bleibt die inklusive, ganztägige Gemeinschaftsschule. Gerade hier bietet sich für SchülerInnen die Möglichkeit, theoretisches mit praktischem Wissen zu verbinden. Die Vorbereitung auf Studium und Berufsleben hat hierbei eine wichtige Rolle.

Doch wir sind uns bewusst, dass der Weg zur Gemeinschaftsschule noch weit ist. Bis zur Erreichung dieses Ziels, ist bereits im heutigen gegliederten Schulsystem dieses Unterrichtsfach einzuführen. Ziel des Unterrichts muss es sein, die SchülerInnen bei ihrer Berufs- oder Studienwahl zu begleiten und somit die Gefahr von Studien- oder Ausbildungsabbrüchen zu verringern. Im Vordergrund steht dabei, dass die Berufsvorbereitung sich an den individuellen Interessen und Neigungen orientiert. Die Angebote zur Berufsvorbereitung sind generell für alle Schüler_innen kostenlos.

In jedem Schuljahr sollen unterrichts- und berufsnahe Exkursionen durchgeführt werden, die jedes Unterrichtsfach thematisch abdecken. Fächerübergreifende Exkursionen bilden eine Brücke zwischen ansonsten weitgehend nebeneinander existierenden Fächern. Dadurch wird theoretisches Wissen mit praktischem verknüpft, das Wissensspektrum multiperspektivisch erweitert und praxisorientiertes Lernen möglich.

Im Rahmen des Berufsvorbereitungsunterrichts müssen die SchülerInnen zweiwöchige Pflichtpraktika ableisten, um Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln und sich mit ihren Berufswünschen auseinanderzusetzen. Die Praktika erfolgen in den Klassenstufen 7 und 9. Das jeweilige Praktikum muss dabei intensiv vor- und nachbereitet werden. Zur Vor- und Nachbereitung sollten auch ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnenverbände eingeladen werden. Die SchülerInnen sollen für Rechte, Pflichten und Anforderungen in der Arbeitswelt sensibilisiert werden. Die Praktika beziehen sich dabei ausdrücklich nicht nur auf die Berufswelt, sondern auch auf die von den Hochschulen angebotenen Kurse. Die Schulen müssen in den Klassenstufen 11 und 12 den Hochschultag gewährleisten und aktiv bewerben.

Die schulische Berufsvorbereitung sollte sowohl von LehrerInnen als auch von Externen (z.B. aus Handwerks- und Industrieunternehmen, Vereinen und Verbänden) durchgeführt werden. Die Lehrer_innen im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen müssen dabei auf dem neuesten Stand sein, um den SchülerInnen eine professionelle Hilfestellung in Sachen Bewerbungsmodularien geben zu können. Die Schule darf nicht zum Rekrutierungsraum für Unternehmen, Institutionen und insbesondere der Bundeswehr werden.

Ein bildungsfreundliches Sachsen

46 Nur wer selbstständig lernen kann, übernimmt auch bei der Berufsvorbereitung
47 Verantwortung für sich selbst und ist in der Lage, sich zielgerichtet nach einer geeigneten
48 beruflichen Tätigkeit umzuschauen. Der Unterrichtsstoff wird deshalb vermehrt selbstständig
49 erarbeitet. Die Schüler_innen werden dafür intensiv auf die Methodik des selbstständigen
50 Lernens vorbereitet, sie reflektieren dabei insbesondere Erfolge und Misserfolge durch ihr
51 eigenes Lernverhalten. In Zusammenarbeit mit den Lehrer_innen werden Lösungen erarbeitet,
52 um möglichst effektiv selbstständig Lernen zu können.

53

54 Zusammengefasst ergeben sich also folgende Forderungen:

55

56 I. Zur intensiven Berufsvorbereitung sollen an den Schulen Arbeitsgemeinschaften bzw.
57 Neigungskurse eingerichtet werden

58 II. Angebote zur Berufsvorbereitung sind generell kostenlos

59 III. In jedem Schuljahr unterrichts- und berufsnahe Exkursionen

60 IV. Zweiwöchige Pflichtpraktika in Klassenstufe 7 und 9

61 V. Intensive Vor- und Nachbereitung der Pflichtpraktika

62 VI. Vorbereitung auf die Hochschulausbildung

63 VII. Training in Bewerbungsmodularen

64 VIII. Es muss verbindliche LehrerInnenfortbildungen in aktuellen Bewerbungsmodularen
65 geben

66 IX. Selbstständige Erarbeitung des Unterrichtsstoffes fördern

67 X. Berufsvorbereitung muss ein besonderer Schwerpunkt der Lehrer_innenausbildung in
68 Sachsen werden

69 XI. Berufsvorbereitung muss wichtiger Bestandteil des Leitbildes der Schulentwicklung in
70 Sachsen werden